

Ostern, Weihnachten oder Allerheiligen. Damit jedoch klar bleibt, daß die Kommunion zur Meßfeier gehört, soll sie aus der vorausgehenden Messe derselben oder aus der Meßfeier einer Nachbargemeinde stammen, und soll darauf auch ausdrücklich hingewiesen werden.

Eine Notordnung

Die in den bischöflichen Richtlinien enthaltenen Regelungen stellen eine Notordnung dar. Sie macht deutlich, daß es ein Notstand ist, wenn eine Gemeinde keinen Priester hat und weist darauf hin, daß die Gemeinden selbst mitsorgen müssen dafür, daß in ihrer Mitte Priesterberufe heranwachsen.

Buchbesprechungen

Jo Hermans: MEIN VOLK, WAS TAT ICH DIR? Texte und Vorschläge zur Gestaltung von Passionsandachten. Reihe: Konkrete Liturgie. 94 Seiten, kart. DM 12,80. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1984 (4518).

Zum festen Bestandteil der Liturgie in der österlichen Bußzeit gehört für die katholische Kirche die Betrachtung der Passion. Daraus entstand die Kreuzwegandacht. In diesem Buch sind die einzelnen Kreuzwegstationen durch 3 thematisch verschiedene Besinnungen meditativ erschlossen. Dabei sind die Elemente der klassischen Andacht gut hervorgehoben: Gebet, Schriftlesung, Fürbitte, Lied. Die Betrachtungen sind sehr lebensnah und wollen dem Christen helfen, aus der Kraft des Kreuzes Christi zu leben. Darum lassen sich diese Andachten nicht nur für Pfarrgemeinden verwenden, sondern besonders für Menschen, die mit dem Leid dieser Welt und der Menschen mittel- oder unmittelbar konfrontiert sind (z. B. Krankenschwestern, klösterliche Gemeinschaften u.a.). Die Texte haben schon Praxis durchlebt.

Mag. theol. P. Franz Lauterbacher O.S.B.

Hans Rotter: DIE BERUFUNG. Grundelemente christlicher Spiritualität, 128 Seiten, broschürt, öS 148,-, DM 21,-. Herold Verlag, Wien-München 1983 (4510).

Wir haben heute große Sorgen, daß der Mensch seine Berufung verfehlt. Die Freiheit ist so groß geschrieben, daß er mit sich nicht so leicht in die Tiefe geht. Genau da setzt der Autor an: Erst mittels einer Grunddimension geistlichen Lebens findet der Christ seinen Weg. Denn die Jüngerschaft Jesu hat gewisse Kriterien, die nicht so sehr in einer Nachahmung Jesu, sondern vielmehr in der konkreten Nachfolge Jesu heute besteht. Dabei sind die Motivationen für ein Leben in der Gemeinschaft, in der Ehe oder als Zölibatärer (sei es freiwillig gewählt, sei es „erwählt“) entscheidend geworden. Die alles umklammernde Kraft geistlichen Lebens ist allerdings das Gebet. Selbst darüber gibt es heute sehr divergierende Anschauungen, wie sie der Verfasser in Kürze darlegt. Der letzte Teil des Buches behandelt Leitgedanken der Spiritualität als Wissenschaft, wobei es schwierig ist, welchem Fach die spirituelle Theologie zuzuordnen ist. Wer für sein Leben erkennen möchte, welcher Berufung er gewachsen ist, findet in diesem Buch eine Grundlegung, die aus persönlichem Glaubensvollzug entstanden ist. Das hilft mehr als viel Wissenschaft.

Mag. theol. P. Franz Lauterbacher O.S.B.